

Münchingen 19.3.2024

Ursula Schill, AG1 Sprecherin

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrte Herren Noak, Wolf, Bagnewski und Langenecker,

FW Antrag in der GR Sitzung am 21.4.2024 „Ampelgesteuerter Fußgängerüberweg am Bahnübergang Stuttgarter Straße“

sehr erfreut haben wir zur Kenntnis genommen, dass dieser Antrag der FW wieder auf den Tisch kommt. **Diesen Antrag unterstützen wir von der AG1 sehr.**

Bereits 2014 und nochmals 2017 haben wir als AG1 im ZKKM 2025 uns sehr stark dafür eingesetzt, ein Konzept erarbeitet, wie an dieser Stelle eine sichere Fußgängerquerung realisiert werden kann. Es wurde der Verwaltung präsentiert, worauf diese eine Untersuchung angestoßen hatte. Das Ergebnis des Büros Pöyry liegt Ihnen vor.

Sie kennen also die bereits mehrfach geäußerten Bürgerforderungen (auch übrigens in einem Schreiben des Heimatvereins 2017 formuliert) seit sehr vielen Jahren.

Auch in unserer Stellungnahme vom 12.4.2021 als Beitrag zur Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung der Stuttgarter Str. haben wir beim Punkt 4. „Fußgängerüberwege“ ausdrücklich den Wunsch wiederholt: *„Zusätzlicher Fußgängerübergang unmittelbar an der Westseite des Bahnübergangs (Fortsetzung des Fußweges an der Bahnlinie)“*

Die Situation an dieser Stelle hat sich seit damals nicht geändert. Der Fuß- und Radweg vom Haltepunkt Ruhrberg verläuft immer noch parallel zur Bahnlinie, am Bahnübergang geradewegs über die Stuttgarter Straße drüber und weiter zum Freizeitbad und den Tennisplätzen. Auch der Radweg vom Esslinger Weg / Stuttgarter Str. (Ost- West) endet genau am Bahnübergang und man muss die Straßenseite auf die nördliche Straßenseite wechseln. Es werden dafür **niemals** „Umwege“ über abgelegene Querungen gemacht.

Die Situation ist also immer noch dieselbe wie vor Jahren: Viele Fußgänger, Frauen mit Kinderwägen, ältere Bürger mit/ohne Rollatoren oder Rollstühlen, Radfahrer, alle vom Lidl kommend, Kinder, Schüler, Menschen, die vom Haltepunkt Ruhrberg zum Schwimmbad gehen, queren nun mal an genau dieser Stelle die Straße, wie immer schon und zwar in beide Richtungen. Sie **nehmen** die von den Straßenbehörden vorgesehenen Querungsstellen **nicht an**, weil sie an ungeeigneten Stellen angebracht sind (entgegen der Laufrichtung) und Umwege bedeuten. Das ist einfach die Praxis, die man sehen und akzeptieren muss. Zum Glück gab es noch keine schwerwiegenden Vorkommnisse.

Auch das Büro Link, das das Fuß- und Radwegkonzept erarbeitet hat, sieht die Situation an dieser Stelle als prekär an und unterstützt eine solche Lösung.

Wir möchten Sie also heute nochmals um eine reife Abwägung der Sicherheitsargumente bitten und diesen Antrag der FW dringend positiv bewerten, auch deswegen, dass Ihnen niemand, sollte trotzdem etwas passieren, den Vorwurf der Verhinderung machen kann wegen der Falscheinschätzung der örtlichen Situation.

Mit freundlichen Grüßen
Ursula Schill für die AG1